

Kapitel 1: Im Austausch

Im Zentrum meiner Arbeit steht der Austausch mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern. Ich sehe es zudem als meine besondere Verantwortung an, bei jungen Menschen für ein Engagement für unsere Demokratie zu werben und mit ihnen in die Diskussion zu gehen.

▶ Mein Wahlkreisbüro

Als einzige Landtagsabgeordnete im Wahlkreis biete ich ein separates Büro im Wahlkreis an. Hier ist quasi die Herzkammer meiner Arbeit. Mein Team und ich arbeiten hier, wir nutzen die Räumlichkeiten für eigene Veranstaltungen und vor allen Dingen: Hier können Sie jederzeit einfach vorbeikommen. Ergänzt wird das **Wahlkreisbüro** durch mein Zimmer im Mainzer Abgeordnetenhaus, wo ebenfalls Termine vereinbart werden können.

▶ Mein Sprechstundenangebot

Ich biete Ihnen ein breites Angebot an Sprechstundenmöglichkeiten. Natürlich können Sie klassisch einen Termin im Wahlkreisbüro vereinbaren. Zusätzlich biete ich aber auch "mobile Sprechstunden" an. Ich bin in regelmäßigen Abständen mit einem kleinen Infostand auf den Markt- und Dorfplätzen im Wahlkreis anzutreffen und biete Ihnen das Gespräch an. Noch einfacher und mit dem geringsten Aufwand für Sie verbunden, ist meine WhatsApp-Sprechstunde, in der Sie mir einfach eine Nachricht senden können. Ich biete zudem unregelmäßig Themensprechstunden an. So zum Beispiel speziell für Senioren, wo ich gemeinsam mit einem Mitglied eines Seniorenbeirates Fragen rund um seniorenpolitische Themen beantwortet habe. Alle Sprechstundentermine können Sie der Lokalpresse und meinen sozialen Netzwerken entnehmen.

▶ Mein "Bericht aus Mainz"

Was ich so mache, können Sie in meinem "Bericht aus Mainz" lesen (bisher: 21 Ausgaben, Stand Aug. 2018). Hier finden Sie auch Informationen aus der Landesregierung, die den Wahlkreis direkt betreffen. Der Newsletter steht auf meiner Homepage zum Download zur Verfügung oder kann als E-Mail versandt werden.

Meine Besuche bei Schulen

Am 9. November machen sich die Abgeordneten auf den Weg in die Schulen, um an diesen historischen Tag mit den Schülern zu diskutieren. Ich nehme sehr gerne hieran teil. Natürlich stehe ich den Schulen auch außerhalb dieses Tages als Partnerin zur Verfügung.



▶ Mein Arbeit mit jungen Menschen

Ich möchte gerade auch jungen Menschen den Zugang zur Politik erleichtern und sie ermutigen, sich für unsere Demokratie zu engagieren. Daher biete ich **Schülerpraktika**, sowie **Praktika** für Studentinnen und Studenten an. Der Ablauf eines Praktikums wird individuell festgelegt.

Besonders am Herzen liegt mir hierbei die Förderung von Mädchen und jungen Frauen. Beim "Girls' Day" bietet die SPD-Landtagsfraktion ihnen die Möglichkeit, einmal in die Landespolitik hineinzuschnuppern. Als Abgeordnete bin ich sehr darum bemüht, dass auch Teilnehmerinnen aus meinem Wahlkreis dabei sind und vermittle gerne Plätze. Bisher haben mich 12 junge Menschen bei meiner Arbeit begleitet. Statistisch gesehen bedeutet das, dass etwa alle zwei Monate eine junge Frau oder ein junger Mann mit mir Landespolitik erlebt. Der Frauenanteil lag bei 66%. Weitere Infos zu Praktika und dem Girls' Day finden Sie hier: www.nina-klinkel.de/praktikum

▶ Mein Werben für die Auseinandersetzung mit Politik

Ich möchte für die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Akteuren werben. Die politische Literatur bietet eine große Bandbreite an Werken, die sich mit diesen Themen beschäftigen. In meiner social-media Reihe "Nina liest" stelle ich in unregelmäßigen Abständen ein solches Buch in lockerer Art und Weise in 5 Minuten vor. Gerade bei jüngeren Menschen möchte ich für das Lesen werben und für das Nutzen von Quellen außerhalb des Internets.

▶ Meine Besucher im rheinland-pfälzischen Landtag

Bisher konnte ich 120 **Bürgerinnen und Bürger im rheinland-pfälzischen Landtag** willkommen heißen. Vom Jungen Rat der Ortsgemeinde Wackernheim, bis zum Stadt-Aktiv-Team der Stadt Nieder-Olm, von der Landjugend bis zur Seniorengruppe. Ich möchte den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, Landespolitik hautnah zu erleben. Der Besuch einer Plenardebatte, einer Ausschusssitzung oder eine Führung durch den Interimsplenarsaal stehen hierbei ebenso auf dem Programm, wie ein Gespräch mit mir. Sie möchten dies mit Ihrem Verein, Ihrer Initiative oder Ihren Bekannten einmal erleben? Dann melden Sie sich einfach in meinem Wahlkreisbüro.

▶ Meine Transparenz

Ich halte Transparenz für unabdingbar in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Hierzu gehört auch, dass Sie Einblick in meine Einkünfte erhalten. Zum Einen sind meine mandatsbezogenen Einnahmen ohnehin offengelegt und nachlesbar, zum Anderen möchte ich aktiv Fakten gegen Irrtümer setzen. Unter www.ninaklinkel.de/nina/gläserne-abgeordnete können Sie sich selbst ein Bild machen.



Kapitel 2: Meine Arbeit im Wahlkreis

Seit 2016 vertrete ich die kreisangehörige Stadt Ingelheim, die verbandsfreie Gemeinde Budenheim und die Verbandsgemeinden Heidesheim, Nieder-Olm und Bodenheim im rheinland-pfälzischen Landtag. Ich bin viel im Wahlkreis unterwegs und trage Anliegen unbürokratisch nach Mainz und werbe für die Unterstützung von Projekten. Die Landeregierung förderte beispielsweise sei Mai 2016 u.a. für städtebauliche Erneuerungen, Sportanlagenförderung, Landesstraßenbauprogramm etc. mit fast 10.700.000 Euro Vorhaben im Wahlkreis.

Vieles davon passiert abseits des Rampenlichts. Mit ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen wichtiger als Presserummel. Dennoch möchte ich Sie natürlich über alle wichtigen Entwicklungen ausreichend informieren.

▶ Meine Veranstaltungsreihen

Als einzige Landtagsabgeordnete im Wahlkreis gestalte ich eigene Veranstaltungsreihen. Bei "Klartext" informiere ich gemeinsam mit Referenten zu Themen, die den Wahlkreis direkt betreffen, so war beispielsweise die Zukunft des Ingelheimer Krankenhauses schon Thema. Außerdem rufe ich eine "Blaulicht-Runde" zusammen, die sich den Akteuren der Inneren Sicherheit widmet. Hier kommen vor allem ehrenamtliche Aktive der "Blaulicht-Organisationen" wie der Freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsdienste mit mir und einem Vertreter der Landesregierung zusammen. So können Probleme konkret angesprochen und ein Austausch gewährleistet werden.

▶ Meine Touren im Wahlkreis

Wenn ich keine Sitzungen in Mainz habe, bin ich im Wahlkreis unterwegs. Etwa 450 Termine kamen dabei bisher zustande. In den Schulferien bin ich immer eine bestimmte Zeit auf einer **Thementour**. Während meiner Sommertour 2018 war ich beispielsweise bei den Blaulichtorganisationen zu Gast, fuhr hierbei u.a. eine 13 Stunden Nacht-

schicht mit dem ASB oder machte ein Praktikum bei den Pflegerinnen und Pflegern des Ingelheimer Krankenhauses. Über 100 Gesprächstermine im Wahlkreis, hierunter Besuche in den weiterführenden Schulen, bei Winzern und Landwirten, Feuerwehren, Rettungsdiensten, den Polizeiinspektionen, bei kleineren und größeren Unternehmen, Vereinen und sozialen Einrichtungen kamen bei diesen Touren zustande. Sie alle helfen mir, meine politische Arbeit in Mainz zu gestalten.



▶ Meine Rolle als Schnittstelle

Als Landtagsabgeordnete bin ich Ihr Draht in die Landespolitik. Ich besuche regelmäßig Institutionen und Einrichtungen, lasse mir Problematiken schildern und hake in Mainz nach. Auch für unsere Kommunalpolitiker stehe ich als **Ansprechpartnerin** zur Verfügung und bringe sie bei konkreten Problematiken gerne an einen Tisch mit den zuständigen Vertretern in der Landesregierung.

▶ Gemeinsamer Einsatz für das Ingelheimer Krankenhaus

Ende Juli 2016 war ich das erste Mal mit der Thematik "Ingelheimer Krankenhaus" befasst. Das Haus steckte in finanziellen Schwierigkeiten und die Schließung stand im Raum. Ich war von Anfang an davon überzeugt, dass das Krankenhaus erhalten werden müsse. Zum Einen, um ein leistungsfähiges und bedarfsgerechtes Angebot für kranke Menschen in der ganzen Region Rheinhessen-Nahe sicherzustellen, zum Anderen aber auch als Arbeitgeber. Ich führte Gespräche mit den Mitarbeitern, der ärztlichen Leitung, dem ver.di- Landesbezirksfachbereichsleiter, dem Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim und setzte mich bei den Staatssekretären der beiteiligten Ministerien im Land, dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demographie, sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, für den Erhalt des Krankenhauses ein. Hierzu gehörte das Engagement für die weitere Festschreibung des Hauses im Landeskrankenhausplan. In den Krankenhäusern, die hier verzeichnet sind, übernehmen die Krankenkassen qua Gesetz die Behandlungskosten. Dieser Aspekt war für mich maßgeblich im Fortbestand des Krankenhauses, auch unter einem neuen Träger. Mit der Universitätsmedizin Mainz war auch ein Wunschpartner gefunden. Zu jeder Zeit stand ich in enger Abstimmung mit dem Ingelheimer Oberbürgermeister Ralf Claus, der sich im Stadtrat für das Krankenhaus stark machte. Die Stadt votierte für den Erhalt und stellte Gelder für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Immer wieder war ich im Haus zu Gast, informierte mich und sagte meine fortlaufende Unterstützung zu. Hierzu gehörte auch, dass ich die beiden Facharbeitskreise der SPD für Gesundheit und Wissenschaft nach Ingelheim einlud, damit sie sich ein Bild von der Situation des Hauses machen konnten. Im Dezember 2016 traf die Universitätsmedizin die generelle Entscheidung zur Übernahme des Krankenhauses, der Stadtrat votierte im Januar 2017 ebenfalls hierfür. Seit 1. November 2017 ist das Kran-

kenhaus unter der Trägerschaft der Unimedizin Mainz und der Stadt Ingelheim. Um über alles weiteren Schritte zu informieren lud ich die Bevölkerung zu einer Infoveranstaltung ein, bei der der OB Ralf Claus und der med. Vorstand der Unimedizin, Prof. Dr. Pfeiffer, zu Gast waren. Im März diesen Jahres konnten positive Zahlen die gute Entwicklung des Krankenhauses belegen. 133 Betten stehen im Krankenhaus der Regel— und Grundversorgung heute zur Verfügung.



5

Kapitel 3: Meine Arbeit in Mainz

Neben der Arbeit im und für den Wahlkreis steht natürlich die fachpoltische Befassung mit Landesthemen. Gesetzesvorschlägen u.ä. in Mainz. Ich bin Mitglied in 3 Fachausschüssen und einer Enquete-Kommission. Rund 300 Gremiensitzungen (Plenum, Ausschüsse, die die Ausschüsse vorbereitenden Sitzungen der Arbeitskreise und Fraktionssitzungen) habe ich seit Mai 2016 absolviert. Hinzu kommen auswärtige Termine, wie der Besuch einschlägiger Fachmessen in der ganzen Republik, um bestmöglich in den verschiedenen Themengebieten vorbereitet zu sein und den Austausch mit den Kollegen anderer Länder zu suchen. So stehen beispielsweise die "Internationale Tourismusbörse in Berlin (ITB)" und die "Grüne Woche" jährlich fest in meinem Terminkalender.

▶ Meine Fachausschüsse

Ich bin ordentliches Mitglied im "Ausschuss für Landwirtschaft und Weinbau", im "Ausschuss für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten" und im "Rechtsausschuss", sowie in der "Enquete Kommission Tourismus in Rheinland-Pfalz". Zudem bin ich stellvertretendes Mitglied im "Ausschuss für Europafragen und Eine Welt", sowie in der "Strafvollzugskommission" Die Ausschüsse sind spezialisierte **Arbeitsgremien**, in denen die jeweiligen Themen diskutiert und intensiv bearbeitet werden. Die Enquete ist eine überfraktionelle Arbeitsgruppe, die vom Landtag eingesetzt wurde, um langfristige Lösungen für den Tourismus in RLP zu erarbeiten. Ich beschäftige mich also mit einer recht großen Bandbreite von Themen.

▶ Meine Funktionen in der Fraktion

Ich trage für zwei Bereiche besondere Verantwortung: Ich bin **Obfrau der SPD-Fraktion in der Enquete-Kommission Tourismus**, das heisst, ich bin die Hauptansprechpartnerin für die Fraktion in der Enquete und übernehme zudem die politische Koordination. Zudem bin als **Tierschutzpolitische Sprecherin** der SPD-Fraktion zuständig für alle Fragen rund um das Thema Tierpolitik. Die Bandbreite reicht hier von Zoopolitischen Themen bis zu Fragen den Tierschutz von Haus- und Nutztieren betreffend. In diesen beiden Funktionen bin ich viel in der Republik

unterwegs, um mich mit bspw. Verbänden und Kollegen aus anderen Länderparlamenten auszutauschen, oder um unseren Anliegen eine Stimme in der Bundespolitik zu geben, beispielsweise bei Gesprächsterminen mit Mitgliedern der Bundesregierung. Selbstverständlich bin ich zudem bei allen Themen das Gebiet meines Wahlkreises betreffend die direkte Ansprechpartnerin in der SPD-Fraktion.



▶ Meine Arbeit im Land: Von der Sommertour zum landespolitischen Thema. Ein Beispiel.

Als Obfrau der SPD in der "Enquete-Kommission Tourismus Rheinland-Pfalz", erlebe ich Tourismus meist von seiner administrativen und operativen Seite. In der Enquete sind zahlreiche Fachvertreter anwesend, sei es aus den Regionen des Landes oder aus den Interessenverbänden. Sie stehen der Politik mit Rat und Tat zu Seite. Um mir selbst ein Bild von der Situation des Tourismus im Landes zu machen, begab ich mich im Juli 2017 auf eine fünfwöchige Sommertour durch das ganze Bundesland, um den Tourismus in seiner Vielfältigkeit, mit seinen Besonderheiten und Schwächen zu erleben. Jeder Termin bestand zum Einen aus Gesprächen mit Fachleuten, Tourismusbetreibern, Gastronomen und Kollegen aus der Region, aber auch aus einem "Erlebnisteil". So durchquerte ich beispielsweise Trier gemeinsam mit meinem lokalen Kollegen auf dem Segway. Begleitet wurden wir von Vertretern der IHK, die uns unterwegs anschaulich die Probleme m Bereich Tourismus aufzeigten. Schließlich konnte ich das Thema "Dachmarke" identifizieren und gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion voranbringen. Gemeinsam fuhren wir nach Schleswig-Holstein und trafen dort diverse Vertreter der äußert erfolgreichen Marke "Der echte Norden", vertieften unsere Kenntnisse und setzten das Thema auf die landespolitische Agenda. Heute, ein Jahr später, freue ich mich sehr, dass die "Dachmarke" in die Tourismusstrategie des Landes aufgenommen wurde, mit dem Ziel, die rheinland-pfälzische Identität zur Marke zu machen.

▶ Meine Arbeit im Land: Was Chinesische Muntjaks mit dem Parlament zu tun haben.

Als Tierschutzpolitische Sprecherin beschäftige ich mich auch mit Themen, die es nicht in die große Presse schaffen. Trotzdem sind sie für die, die sich hier engagieren, wichtig und erwarten Bearbeitung. Ein Beispiel ist eine EU-Verordnung invasive Arten betreffend. Invasive Tierarten verdrängen heimische Tierarten und die Problematik ist in der freien Natur nicht zu unterschätzen. In Zoologischen Gärten allerdings, bieten invasive Tierarten wie der Waschbär oder das Chinesische Muntjak (ein Kleinhirsch) die Möglichkeit erforscht zu werden. Unsere Zoos sind Bildungseinrichtungen. Ihre Zooschulen betreiben in allen Altersgruppen Umweltbildung. Mir war es daher ein wichtiges Anliegen, dass die Zoos von einer solchen Verordnung auf Antrag befreit werden konnten. Rheinland-

und ich bin froh, dass ich mich, unterstützt von Fachleuten, federführend politisch für sie einsetzen konnte und das Anliegen vom Parlament und der Landesregierung mehrheitlich unterstützt wurde. Was nach einem kleinen Nischenthema klingt, ist für die Zoos wichtig. Und für die rund 405.000 Besucher, die beispielsweise alleine Neuwied und Landau jährlich besuchen oder für jene, die verletzte (invasive) Wildtiere in die fachgerechte Hände der Zoos abgeben. Es ist ein Beitrag zum Tierschutz.

Pfalz nahm hierbei eine Vorreiterrolle ein





Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2,5 Jahren darf ich nun Landtagsabgeordnete in unserer schönen Region sein. Die Maxime meiner Arbeit ist, dass Politik nahbar sein muss. "Politik machen", heisst gestalten und zwar in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern. Das ist mein Bestreben. Und dies bedeutet für mich auch, möglichst transparent zu arbeiten. Der vorliegende Zwischenbericht soll Ihnen aufzeigen, was ich als Abgeordnete in meiner Arbeit schwerpunktmäßig mache und Ihnen einen Einblick in meinen politischen Alltag geben.

Ich möchte Sie ermuntern, sich bei Fragen und Anregungen an mich zu wenden. Politik bedeutet eben nicht "da die Politiker" und "hier wir", sondern lebt von Partizipation und Austausch. Und das ist mein Angebot an Sie. Nutzen Sie die diversen Kontaktmöglichkeiten und vielleicht auch explizit meine "#Halbzeit"-Aktion, um sich zu melden. Sie finden alle weiteren Infos auf www.nina-klinkel.de/halbzeit. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Mit besten Grüßen

Ihre

Nina Klinkel

Weitere Infos zu meiner Arbeit und zu mir als Person, meinem politischen und ehrenamtlichen Engagement, finden Sie online unter www.nina-klinkel.de.



